

Julia Hodson (PH Zürich) & Katharina Lorenz (Ritzefeld-Gymnasium Stolberg)

## **Wortbedeutungen klären mit Chat-GPT? Eine explorative Untersuchung zur Nutzung**

KI-generierter Worterklärungen beim Lesen in der Sekundarstufe I (Vortrag) Müller & Fürstenberg (2023) bezeichnen Chat-GPT als Sprachgebrauchsautomaten, da der zugrundeliegende Algorithmus die Wahrscheinlichkeit aufeinanderfolgender Wörter auf Basis realer Sprachdaten berechnet. GPT-Outputs bilden damit modellhaft den menschlichen Sprachgebrauch ab (ebd.), garantieren folglich jedoch weder Sinnhaftigkeit noch inhaltliche Richtigkeit. Entsprechend warnen die Autoren davor, den Output von Chat-GPT «semantisch ernst zu nehmen» (ebd., 343); ebenso fordert Chat-GPT selbst dazu auf, wichtige Informationen zu überprüfen.

Doch wie «semantisch ernst zu nehmen» (ebd.) sind Outputs zu Prompts, die das Prinzip des Algorithmus, nämlich den Sprachgebrauch selbst, aufgreifen? Lässt man sich von KI zum Beispiel die Bedeutung eines Wortes in einem konkreten Kontext erklären – also den Gebrauch eines Wortes in der Sprache (vgl. Wittgenstein 1971, § 43) – so müsste der Output genau das abbilden: Eine Aneinanderreihung von Wörtern, die im Sprachgebrauch in diesem Kontext am wahrscheinlichsten aufeinander folgen, und gemäß der Theoriebildung der pragmatischen Semantik zumindest auf sprachmaterieller Ebene die Gebrauchsbedingungen eines Wortes markieren. Zu fragen bleibt, ob entsprechende Bedeutungserklärungen semantisch gehaltvoll sind, und wenn ja, inwiefern sie die Klärung der Bedeutung schwieriger oder unbekannter Wörter beim Lesen unterstützen können.

Im Beitrag soll deshalb der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich KI-generierte Bedeutungserklärungen als didaktisches Instrument eignen. Dies geschieht zunächst aus einer theoretischen Perspektive, indem Outputs von GPT zu kontextgebundenen Wortbedeutungen in ihrer Struktur sowie in ihrer inhaltlichen Richtigkeit analysiert und hinsichtlich ihrer didaktischen Tauglichkeit eingeschätzt werden. Weiterhin nähern wir uns der Fragestellung durch eine explorative Erbprobung KI-generierter Erklärungen zur Erschließung der Bedeutung schwieriger Wörter beim Lesen in der Schulpraxis. Hierfür wurde mit zwei siebten Gymnasialklassen (N = 48) in einem Prä-/Posttest-Design untersucht, ob die Nutzung KI-generierter Worterklärungen gegenüber dem Erschließen der Wortbedeutung aus dem Textzusammenhang zu besseren Ergebnissen in einem Wortschatztest führt. Der Beitrag stellt die Ergebnisse der explorativen Studie vor und diskutiert das didaktische Potential KI-generierter Bedeutungserklärungen kritisch.

### **Literatur**

Müller, H.-G., & Fürstenberg, M. (2023). Der Sprachgebrauchsautomat. Die Funktionsweise von GPT und ihre Folgen für die Germanistik und Deutschdidaktik. *Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes*, 4, 327–346.

Wittgenstein, L. (1971). *Philosophische Überlegungen*. Suhrkamp.